

Aus Rom und dem Vatikan

Kardinal Müller in Religiosenkongregation berufen

Der deutsche Präfekt der vatikanischen Glaubenskongregation, Gerhard Müller, ist vom Papst als weiteres Mitglied in die Religiosenkongregation berufen worden. Das teilte der Vatikan am 22. Mai 2014 mit.

P. Graulich SDB wird Untersekretär im Rat für die Gesetzestexte

Der deutsche Ordensmann P. Prof. Dr. Markus Graulich SDB wird Untersekretär im Päpstlichen Rat für die Interpretation von Gesetzestexten. Der Heilige Stuhl gab die Ernennung am 22. Mai 2014 bekannt. (rv/dok)

Erstmals leitet Ordensfrau Universität Antonianum

Erstmals wird eine Ordensfrau Rektorin einer päpstlichen Universität in Rom: Die italienische Franziskanerin Mary Melone, Jahrgang 1964, ist die neue Leiterin des Lehrbetriebs an der Franziskaneruniversität Antonianum; sie wurde für den Zeitraum 2014 bis 2017 berufen. Melone ist Dogmatikerin und leitete bisher ein Institut für Religionswissenschaften der Hochschule. Kurz nach ihrer Ernennung zur Hochschulrektorin wurde sie am 15. Juli 2014 zu-

dem von Papst Franziskus neben zwölf weiteren Personen zur Konsultorin der Religiosenkongregation berufen. Von 2005 bis 2011 war der deutsche Franziskaner Johannes-Baptist Freyer OFM Rektor der Hochschule. (rv/dok)

Vatikan verpflichtet Orden auf nachhaltiges Wirtschaften

Katholische Orden sollen sich nach dem Willen des Vatikan künftig stärker an der kirchlichen Soziallehre orientieren und kapitalistische Auswüchse in ihrer Güterverwaltung vermeiden. Das geht nach Informationen der Katholischen Nachrichtenagentur (KNA) aus neuen Richtlinien hervor, die von der Religiosenkongregation veröffentlicht wurden. Laut KNA fordern die neuen Richtlinien die Orden zu einem transparenteren Finanzgebaren sowie zu nachhaltigem Wirtschaften auf. Dazu gebe es detaillierte Vorgaben.

Um des Evangeliums willen müssten Orden ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten „mit vollständiger Transparenz, unter Beachtung der weltlichen und kirchlichen Gesetze und im Dienst für die vielen Formen der Armut“ regeln. Die Prinzipien der Unentgeltlichkeit, der Brüderlichkeit und der Gerechtigkeit bildeten die Grundlage für eine evangeliumsgemäße Wirtschaft im Dienst der Gemeinschaft, wird das Vorwort von Kardinal Joao Braz de Aviz, Präfekt der Ordenskongregation, zitiert. Weiter heiße

es in den Richtlinien, nicht alle Techniken der Verwaltung stünden im Einklang mit der Soziallehre der katholischen Kirche. Das Dokument sehe vor, dass jeder Orden Haushaltspläne nach internationalen Standards erstellt und von auswärtigen Fachleuten prüfen lässt. Andernfalls könne die Ordenskongregation ihre Zustimmung für Finanztransaktionen verweigern. Für größere Projekte müssten Kostenvoranschläge erstellt und wirksame Kontrollmechanismen eingeführt werden. Weiter mahnt die Vatikanbehörde die Ordensgemeinschaften, keine Ressourcen zu verschwenden und im Fall von Verlusten nicht einfach Löcher zu stopfen, sondern die zugrundeliegenden Probleme zu lösen.

Das Jahr der Orden – römische Termine

Die Religiösenkongregation hat die zentralen römischen Termine für das von Papst Franziskus angekündigte Jahr der Orden mitgeteilt:

Eröffnung: 1. Advent, 30. November 2014 (Am Vorabend, 29. November: Gebetswache)

Abschluss: Welttag des geweihten Lebens, 2. Februar 2016 (Am Vorabend, 1. Februar, Gebetswache)

Auf weltweiter Ebene plant die Religiösenkongregation in Rom:

- 22. bis 24. Januar 2015: Ein Ökumenisches Treffen der Ordensleute
- 8. bis 11. April 2015: Seminar für Formationsleiter und Formationsleiterinnen
- 23. bis 26. September 2015: Workshop für junge Ordensleute
- 27. bis 30. Januar 2016: Internationales Symposium zur „evangelischen Nachfolge“

Neben verschiedenen regionalen Angeboten ist außerdem eine weltweite Gebetskette zwischen den Klöstern geplant.

P. Balleis SJ gibt die Leitung des Jesuitenflüchtlingsdienstes ab

P. Peter Balleis SJ gibt die Leitung des Jesuitenflüchtlingsdienstes (JRS) ab. Nachfolger als Internationaler Direktor der Hilfsorganisation soll am 1. November 2015 P. Tom Smolich SJ werden, bislang Präsident der Jesuiten-Oberen in den USA. Balleis leitet den JRS, der seinen Hauptsitz in der römischen Ordenszentrale der Jesuiten hat, seit November 2007; zuvor stand er der Jesuitenmission in Nürnberg vor. (kna/dok)

Kardinal Braz de Aviz: Strikte Geschlechtertrennung in Orden überdenken

Kardinal Joao Braz de Aviz hält die strikte Trennung zwischen Frauen und Männern in katholischen Ordensgemeinschaften in ihrer derzeitigen Form für reformbedürftig. In den Orden finde eine Trennung zwischen Frauen und Männern statt, die „in dieser Weise nicht richtig ist, weil wir die Werte der jeweils anderen Seite nicht mehr kennen und einbeziehen“, sagte der Präfekt der Religiösenkongregation dem „Osservatore Romano“. Männer und Frauen lebten in „vollkommen getrennten Welten“. Die Orden müssten einen Weg finden, damit sich Frauen und Männer im Einklang mit der kirchlichen Lehre gegenseitig „in die Augen schauen“ könnten. (kna)

Aus der Weltkirche

Irland

Der irische Minister für Kinder, Charlie Flanagan, hat die Schaffung einer staatlichen Kommission zur Untersuchung der Kindersterblichkeit, der Beisetzungspraktiken, der rechtlichen Lage von Adoptionen sowie medizinischer Versuche in irischen Mutter-und-Kind-Heimen angekündigt. Zuvor waren in einem Massengrab bei einem von den Bon-Secours-Schwestern im irischen Tuam 800 geführten Heim für ledige Mütter und deren uneheliche Kinder Kinderleichen entdeckt worden. (kna)

Frankreich

Ein neuer auf Stelzen gelagerter Fußgängersteg zum französischen Klosterberg Mont Saint-Michel ist Ende Juli 2014 für die Besucher freigegeben worden. Der über 760 Meter lange Weg ersetzt einen massiven steinernen Damm, der die Insel seit 1879 mit dem Festland verband. Durch Ablagerungen am alten Übergang versandeten über Jahrzehnte jährlich 200 Hektar der Bucht. Seit 1995 wird deshalb daran gearbeitet den Inselcharakter des UNESCO-Weltkulturerbes wiederherzustellen. (kna)

Schweiz

P. Peter von Sury OSB, Abt des Benediktinerklosters Mariastein/Kanton Solothurn und Kirchenrechtler, ist neuer Präsident der Vereinigung der Höheren

Ordensobern der Schweiz (VOS/USM). Er wurde zum Nachfolger von P. Ephrem Bucher OFM Cap. gewählt.

Österreich

Beim jüngsten Forschungskongress der „Internationalen Gesellschaft für katholische Theologie“ in Brasilien ist der Tiroler Ordensmann, P. Martin Lintner OSM, von Delegierten aus 21 Ländern für die kommenden drei Jahre zum neuen Präsidenten gewählt worden. Das „International Network of Societies for Catholic Theology (INSeCT)“ ist ein weltweiter Zusammenschluss von 35 Gesellschaften für Katholische Theologie. Lintner ist neben seiner Tätigkeit als Professor für Moralthologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen Provinzial der Tiroler Servitenprovinz, zu der auch die deutsche Serviten-Delegatur in Gelsenkirchen-Buer gehört. (kap/dok)

Israel

Die Bundesregierung hat einen Brandanschlag auf die deutsche Dormitio-Abtei in Jerusalem verurteilt und rasche Aufklärung verlangt. Unmittelbar nach dem Papstbesuch auf dem Jerusalemer Zionsberg entzündeten unbekannte Täter am 26. Mai 2014 ein Fürbittbuch hinter der kleinen Chororgel. Das Buch und in der Nähe liegende Kreuze fingen Feuer. Die deutsche Botschaft in Tel Aviv erklärte einen Tag später: „Es muss sichergestellt

sein, dass religiöse Einrichtungen in Israel ausreichend geschützt werden, so dass sich ein solcher Vorfall in Zukunft nicht wiederholen kann.“ (kna/dok)

Liberia

Fr. Patrick Nshamdze OH, Direktor des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in Monrovia (Liberia), ist am 2. August im Alter von 52 Jahren an Ebola verstorben. Die beiden Krankenhäuser der Barmherzigen Brüder in Monrovia und Lunsar (Sierra Leone) behandeln mit dem Ebolavirus infizierte Patienten. Ein ebenfalls in Monrovia an Ebola erkrankter spanischer Ordensmann der Gemeinschaft wurde offenbar mit einem Sonderflug nach Spanien zur Behandlung gebracht. (oh)

Südafrika / Tansania

Die Missionsschwester vom Kostbaren Blut trauern um ihre in Mthata, Südafrika, ermordete Mitschwester Sr. Mary Paule Tacke CPS. Die 82-jährige Ordensfrau wurde am 16. Juni auf dem Weg zu einem ihrer Hilfsprojekte von zwei jungen Männern entführt. Noch am selben Abend wurde die Leiche der gebürtigen Amerikanerin in einem Fluß ca. 60 Kilometer von Mthata entfernt gefunden. Sr. Mary Paule war seit den 1950er Jahren in Südafrika tätig und setzte sich, obwohl schon lange in Rente, vor allem für Kinder in Not ein. Fast zeitgleich wurde in Tansania eine 50-jährige tansanische Ordensschwester ermordet. Clecensia Kapuli von der Kongregation „Our Lady Queen of Apostols“ kam bei einem Raubüberfall in Dar es Salaam ums Leben. (cps/fides)

Indien

Im Bundesstaat Orissa ist die erste Universität der Jesuiten in Indien eröffnet worden. Sie ist die erste digitale und vierte katholische Universität des Landes. Orissa war seit 2008 mehrmals Schauplatz von Christenverfolgung mit Vertreibungen und Mord. Über 54.000 Menschen mussten fliehen. (asianews)

Bangladesch

Nach einer brutalen Attacke auf zwei katholische Ordensfrauen Anfang Juli 2014 ist es in mehreren Teilen Bangladeschs zu Demonstrationen gekommen. Über 2.500 Menschen - darunter auch etliche Muslime und Hindus - gingen allein in Rangpur auf die Straße, wo eine Missionsstation verwüstet und ausgeraubt worden war. (kipa)

Philippinen

Die Redemptoristen im philippinischen Cebu entschuldigen sich für das grobe Verhalten eines Mitbruders gegenüber einer ledigen Mutter. Der Ordensmann hatte die 17-Jährige wegen ihrer unehehlichen Schwangerschaft bei der Taufe des Kindes beschimpft. Der Vorfall wurde mit einem Handy gefilmt und sorgte auf den Philippinen später für großes Aufsehen. Ein solches Verhalten sei „nicht zu akzeptieren“ und stehe im Gegensatz zu den Grundlagen des Ordens, dessen „Mission insbesondere den Armen und den am meisten Ausgegrenzten“ gelte, hieß es in einer Anfang Juli veröffentlichten Erklärung der Redemptoristen. Das „tiefe Mitgefühl“ des Ordens gelte der Familie; „wir entschuldigen uns von Herzen“. (kna/dok)

Aus dem Bereich der Deutschen Ordensobernkonferenz

Personelles

Am 1. August 2014 hat *Sr. M. Agnesita Dobler OSF* als Nachfolgerin von *Sr. Walburga M. Scheibel OSF* das Amt der DOK-Generalsekretärin angetreten. Sie war im Rahmen der diesjährigen DOK-Mitgliederversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt worden. *Sr. Agnesita* ist Mitglied der Gemeinschaft der Franziskanerinnen von Reute. Die diplomierte Betriebswirtin war viele Jahre lang in der Leitung sozial-caritativer Einrichtungen ihrer Gemeinschaft tätig. Daneben war sie von 1996 bis 2001 Mitglied der Generalleitung ihrer Ordensgemeinschaft. Seit 2008 arbeitete sie als Referentin der Diözese Rottenburg-Stuttgart für Flughafen und Messe.

Der Konvent der Benediktinerabtei Tholey hat 22. Juli 2014 *P. Mauritius Choriot OSB* zum neuen Abt gewählt. Nach der Resignation von Abt Makarios Hebler hatte *P. Mauritius* die Abtei bereits seit 2008 als Prior-Administrator geleitet. Seit 1998 übte er das Amt des Cellerars und seit 2007 das des Priors aus.

Im Rahmen des Wahlkapitels der Dominikanerinnen in Landsberg wurde am 23. Juli 2014 *Sr. Antonia Müller OP* zur neuen Priorin gewählt. Sie löst nach achtjähriger Amtszeit *Sr. Michaela Kohler OP* in diesem Amt ab.

Die Karmelitinnen des Klosters Himmelpforten in Würzburg haben am 22. Juli 2014 *Sr. Mirjam Gosepath OCD* für die nächsten drei Jahre zur Priorin gewählt. Sie folgt in diesem Amt *Sr. Immaculata Grüter OCD* nach.

Die Ursulinenkongregation Düsseldorf hat *Sr. Monika Rybak OSU* am 5. Juli 2014 zur neuen Generaloberin gewählt. Sie folgt *Sr. Ursula Klautky OSU* in diesem Amt.

Die Benediktinerinnen des Priorats Marienrode haben am 27. Juni *Sr. Mirjam Zimmermann OSB*, bislang Cellerarin der Gemeinschaft, zu ihrer neuen Priorin gewählt. Sie folgt in diesem Amt *Sr. Maria Elisabeth Bucker OSB*.

Das Provinzkapitel des Teresianischen Karmels der Unbeschuheten Karmeliten hat am 10. Juni 2014 *P. Dr. Ulrich Dobhan OCD* für eine dritte Amtszeit von drei Jahren als Provinzial wiedergewählt.

Sr. Maria Salesia Heinen OVM ist am 2. Juni 2014 als Oberin des Salesianerinnenklosters Uedem wiedergewählt worden.

Sr. M. Lucilla Hauser ist am 31. Mai 2014 für eine weitere Periode im Amt der Provinzoberin der Schulschwestern von Unserer Lieben Frau in Auerbach bestätigt worden.

Das Generalkapitel der Barmherzigen Schwestern nach der Regel des hl. Augustinus hat am 20. Mai 2014 *Sr. M. Praxedis Gerhards OSA* als Generaloberin wiedergewählt.

Die Steyler Missionarinnen haben am 16. Mai 2014 die bisherige Generaloberin *Sr. Maria Theresia Hörnemann SSpS* für weitere sechs Jahre wiedergewählt. Die gelernte Krankenschwester war unter anderem von 1998 bis 2002 Provinzoberin der damaligen Norddeutschen Provinz ihrer Gemeinschaft sowie von 2002 bis 2008 Mitglied des Leitungsteams der Kongregation; 2008 wurde sie zur Generaloberin gewählt. Die ehemalige stellvertretende Vorsitzende der DOK, *Sr. Miriam Altenhofen SSpS*, wurde in den Generalrat der Gemeinschaft gewählt. Sitz des Generalats ist Rom.

Die neue Provinzoberin der mitteleuropäischen Provinz der Kongregation der Helferinnen, *Sr. Stefanie Strobel SA* hat *Sr. Claudia Valk SA* (Leipzig) in ihrem Amt als Delegierte für Deutschland bestätigt. Sitz des Provinzialats ist Wien.

Die Gemeinschaft der Immakulataschwwestern vom Seraphischen Apostolat Kloster Brandenburg/Iller hat am 1. Mai 2014 *Sr. M. Angelika Hinderberger ISA* zur neuen Generaloberin gewählt. Sie folgt in diesem Amt *Sr. M. Raphaela Bacher ISA* nach.

Bereits am 31. Januar 2014 wurde *Sr. Rafaela Lorkowska OSC* zur neuen Oberin des Klarissenklosters St. Klara in Dingolfing gewählt. Sie folgt im Amt *Sr. Wiktorija Golska OSC*.

Großes Ordenstreffen in Berlin zum Jahr der Orden

Als zentrale Veranstaltung der Orden in Deutschland plant die DOK für den 14. bis 17. Mai 2015 (rund um Christi Himmelfahrt) in Berlin Aktionstage, zu denen alle Ordensleute eingeladen sind. Unter dem Motto „weltgewandt und himmelwärts – Orden im Dialog“ ist für diese Tage ein doppelter Dialog geplant: Zum einen geht es um die Begegnung möglichst vieler Ordensleute untereinander, zum anderen sollen die Ordenschristen mit zahlreichen Menschen der Großstadt ins Gespräch kommen. Dabei geht es um einen intensiven Austausch und ein gegenseitiges Lernen. Dazu sollen „Anders-Orte“ in Berlin aufgesucht werden, an denen Ordenschristen an den Rändern der Gesellschaft tätig sind. Zum zentralen Abschlussgottesdienst werden die Christen Berlins eingeladen. Namhafte Persönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft, Kunst und Kirche werden Impulse setzen. So haben *João Kardinal Braz de Aviz*, Präfekt der Religiösenkongregation, und der ehemalige Präsident des Deutschen Bundestages, *Wolfgang Thierse*, ihre Teilnahme zugesagt.

Veranstaltungskalender zum Jahr der Orden

Auf der Internetseite www.jahrderorden.de können Ordensgemeinschaften ihre Aktivitäten und Veranstaltungen während des Jahrs der Orden in einen öffentlichen Veranstaltungskalender eintragen. Es wird gebeten, diese Möglichkeit zu nutzen. Je besser und vielfältiger der Kalender mit Terminen gefüllt wird, desto intensiver und lebendiger wird das Jahr der Orden wahrgenommen. Auch Diözesen und Verbände wird





die DOK einladen, ihre Veranstaltungen zum Jahr der Orden in diesen Kalender einzutragen. Mit dem Relaunch des neuen orden.de im Herbst soll er deutlich prominenter als in der Vorlaufphase platziert werden.

Logo zum Jahr der Orden

Die DOK hat ein Logo entwickelt, das zum Erkennungszeichen für das Jahr der Orden werden soll. Der Claim „Für Gott. Für die Menschen. – Die Ordensgemeinschaften in Deutschland“ verweist auf zwei Dimensionen der Berufung des Ordenslebens: Ordensleute fühlen sich in besondere Weise zu einem Leben für und mit Gott berufen. Darüber hinaus beinhaltet die konkrete Entscheidung zu einem Leben für Gott immer auch die Entscheidung für und an der Seite der Menschen zu leben. Das ist dem Geheimnis des christlichen Glaubens geschuldet, dass Gott in Jesus Christus selber Mensch geworden ist.

Das Kreuz im Markenzeichen verweist auf diese vertikale und horizontale Dimension des Ordenslebens.

Malteser übernehmen drittes Ordens-Gymnasium

Die Malteser-Werke weiten ihr Engagement im Bildungssektor aus. Nach zweijähriger Planung wollten sie ab August von den Salesianern Don Boscos die Trägerschaft über das Gymnasium Antoniuskolleg in Neunkirchen-Seelscheid übernehmen, wie beide Seiten am 17. Juli 2014 in München und Köln mitteilten. Die Malteser-Werke sind damit Träger von drei zuvor ordensgetragenen Gymnasien. Seit 2007 führen sie bereits das Sankt Bernhard-Gymnasium in Willich bei Aachen (zuvor: Oblatenmissionare OMI). 2012 ging auch die Trägerschaft für das Liebfrauegymnasium in Büren (zuvor: Schwestern Unserer Lieben Frau) auf sie über. (kna/dok)

Jahrestagung Weltkirche und Mission 2014: Entwicklung in Nord und Süd

Wie soll es nach 2015 weitergehen, wenn die „Zielmarke“ der Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen überschritten wird? Was wurde eigentlich bisher erreicht? Fragen, denen sich die Jahrestagung Weltkirche und Mission in diesem Jahr stellte. Vom 16. bis 18. Juni 2014 trafen sich über hundert Vertreter der weltkirchlichen und missionarischen Organisationen in Würzburg, darunter auch viele Ordensleute. Methodisch war die Veranstaltung als Dreischritt von „Sehen – Urteilen – Handeln“ aufgebaut. Deutlich wurde dabei, dass neben den großen weltumspannenden Handlungsfeldern und Zielen auch das Umdenken und Umsteuern „im Kleinen“ vor Ort notwendig ist.

Sr. Elisabeth Biela WS, Regionaloberin der Weißen Schwestern und stellvertretende Vorsitzende der Konferenz missionierender Orden (KMO), brachte diese Erkenntnis so auf den Punkt: „Während globale Ziele in der Entwicklungspolitik Vielen als zu abgehoben erscheinen, sind die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sich einig, dass lokale Ziele – und sei es nur in kleinen Schritten der Solidarität, der Bewusstseinsbildung und Zeichen – für viele Menschen umsetzbar sind.“ Am Beispiel des Hungers machte sie das deutlich: Wen schockiert es nicht, „dass unsere Lebensmittel tonnenweise im Abfall verschwinden, während Millionen Menschen den Hungertod sterben?“ Wem gebe es nicht zu denken, wenn anstelle von Nahrungsmitteln für die Menschen Felder bebaut werden, aus deren Produkten Biosprit

hergestellt werde, während die Bevölkerung enteignet werde und hungere?

„Wir brauchen weniger Konzeptpapiere, sondern: Wir müssen anfangen – aufbrechen – loslassen: eintreten in einen Prozess der Leben fördert, wagen, neue Wege zu gehen, und auch in Kauf nehmen, dass wir umkehren müssen, wenn denn der Weg sich als falsch erweist, aber wir müssen aufbrechen“, so das Fazit der langjährigen Afrikamissionarin.

Pallottinerkommunität in neuer Hamburger Großpfarrei

Nach drei Jahren der Neustrukturierung und Vorbereitung wurde am 29. Juni 2014 in Hamburg die neue Großpfarrei Seliger Johannes Prassek gegründet. Vor Ort befindet sich eine fünfköpfige Pallottinerkommunität; neben Pfarrer P. Hans-Joachim Winkens sind auch die Mitbrüder in der Gemeindegemeinschaft tätig. Die neue Pfarrei mit rund 24.000 Katholiken setzt sich aus den ehemaligen Gemeinden Poppenbüttel, Volksdorf, Rahlstedt, Framen und Bramfeld zusammen. (sac/dok)

Kloster Wessobrunn an Naturkosmetik-Unternehmen verkauft

Das Kloster Wessobrunn in Oberbayern ist an ein Naturkosmetik-Unternehmen verkauft worden. In der seit 1913 den Tutzinger Missionsbenediktinerinnen gehörenden Klosteranlage werden künftig Produktionsstätten untergebracht, wobei die historisch bedeutsamen Räume weiterhin der Öffentlichkeit zugänglich sein sollen. Der Kongregation der Missionsbenediktinerinnen mit



Sitz in Tutzing hatte sich 2012 entschieden, nach 99 Jahren das Kloster Wessobrunn aufzugeben. Priorin Sr. Hildegard Jansing OSB betonte, ihrer Gemeinschaft sei wichtig gewesen, dass die historisch bedeutsame Anlage mit der künftigen Nutzung harmoniere. „Spiritualität und Naturheilverfahren“ passten zusammen, wie schon die heilige Hildegard von Bingen gezeigt habe.
(kna/dok)

Ordensgemeinschaften der Schwestern vom guten Hirten wieder vereint

Die Schwestern des heiligen Johannes Eudes und der heiligen Schwester Maria Euphrasia Pelletier haben nach fast 180 Jahren der Trennung am 27. Juni 2014 in Rom die Wiedervereinigung der beiden Ordensgemeinschaften vollzogen und gefeiert. In Deutschland haben die Schwestern vom guten Hirten am 5. Juli in München die Wiedervereinigung begangen. Schon seit Jahren regte sich in beiden Gemeinschaften der Wunsch, das Nebeneinander wieder in ein Miteinander zu verwandeln.

Dominikanerinnen von Bethanien von Venlo werden 100 Jahre alt

Am 14. September 2014 begehen die Dominikanerinnen von Bethanien von Venlo ihr 100jähriges Bestehen. Die Wurzeln der Gemeinschaft liegen in Frankreich, in Montferrand. Dort hatte der 2012 selig gesprochene Dominikaner Jean Joseph Lataste 1866 Bethanien gegründet. Der erste Weltkrieg zwang 22 deutsche Schwestern 1914 zur Flucht. Am 14. September (Fest Kreuz-

erhöhung) bezogen sie ein kleines Haus in Venlo, später kam es dann zur Trennung vom französischen Mutterhaus. Heute gibt es in den Niederlanden, in Deutschland, Lettland und Italien etwa 120 Dominikanerinnen von Bethanien (Venloer Zweig).

Erfurter Augustiner künftig in der Sankt Crucis-Kirche

Der neue Erfurter Augustiner-Konvent hat eine Wirkungsstätte gefunden: Ab 1. September nutzen die Mönche die Sankt Crucis Innenstadtkirche für ihre Angebote. Das teilte der Konvent am 23. Juli in Erfurt mit. Das ehemalige Augustinerinnenkloster gehört heute zur Pfarrgemeinde St. Crucis/St. Wigbert, die den Augustinern die Kirche samt Nebenräumen zur Mitnutzung überlässt. Die Deutsche Augustinerprovinz gründete Ende vergangenen Jahres in Erfurt den neuen Konvent. Bislang hatten die Brüder keine Kirche für eigene geistliche Angebote. Das ehemalige Augustinerkloster, in das Martin Luther 1505 eintrat, ist heute ein Zentrum der evangelischen Kirche.
(kna/dok)

Neues Teilstück des Rad-Pilgerwegs eröffnet

Ein neues Teilstück des Rad-Pilgerwegs „Mönchsweg“ wurde am 9. Mai 2014 offiziell eröffnet. Es führt von Bremen über diverse Zwischenstationen in Richtung Elbe. Insgesamt umfasst der „Mönchsweg“ jetzt rund 1.000 Kilometer. Eine Exkursroute von ungefähr 60 Kilometern führt zum Kloster Nütschau, Deutschlands nördlichstem Benediktinerkloster.
(kna/dok)